

Einer von 1700

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechts:

Das fertige Flugmodell wird an einem schulfreien Nachmittag ausprobiert, irgendwo außerhalb der Stadt, von einem Hügel aus, wo keine elektrische Leitungen und keine Bäume den Flug gefährden. Das Modell wird «ausgezogen» (ins Gleichgewicht gebracht), dann gegen den Wind in die Luft «gelegt», und in einem schönen Gleitflug beweist es die Tüchtigkeit seines Erbauers.

L'appareil est terminé. Un après-midi de congé, frère et sœur sont allés l'essayer sur une hauteur en dehors de ville. Le modèle est lâché; comme il «tient» bien en l'air et les courbes qu'il décrit enchantent le jeune constructeur.



Die erste Lektion. Die Kursmethode mußte ausprobiert werden. Wie lange muß der Kurs dauern und in wie großen Schritten darf man vorgehen? Zu diesem Zwecke stellte sich der Sprecher des Studios Zürich, Herr Arthur Welti, als Versuchsschüler beim Kursleiter Herrn Degen ein. Das Bild zeigt uns Lehrer (im weißen Mantel) und «Schüler» anlässlich der ersten Lektion vor dem Mikrophon.

La première leçon. Il faut tout d'abord établir de quelle façon donner le cours, quelle sera sa durée et comment il y a lieu de procéder. Pour mieux s'en rendre compte, le speaker de Radio-Zürich, M. Arthur Welti, fonctionne comme élève-cobaye du maître M. Degen.



Da sitzt der kleine Segelflugmodell-Bauer, der unterm Christbaum einen Modellkasten gefunden hat, vor dem Radio und schneidet sich gemäß den aus dem Apparat tönenden Anweisungen die einzelnen Bestandteile zurecht. Die Schwester guckt mit gespannter Aufmerksamkeit zu. In Scherarbeiten kennt sie sich aus.

Le jeune garçon a reçu pour Noël les plans d'un modèle de planeur. Assis devant l'appareil de T. S. F., il écoute et suit les instructions transmises. Sa petite sœur est très intéressée: «Tu sais, moi je pourrais très bien faire les découpages, si tu voulais».



Einer von 1700

PHOTOS GUGGENBÜHL-PRISMA

Der Aeroklub der Schweiz und die Radio-Studios Zürich, Genf und Lugano haben sich mit ein paar Leuten vom Fach zu einem Baukurs für ein Segelflugmodell zusammengetan. Ueber 1700 Buben und sogar ein paar Mädchen nehmen daran teil, sitzen zu den angegebenen Kurszeiten mit ihren Bauplänen und dem Materialsatz daheim vor dem Radio und lassen sich die Arbeit des Zusammensetzens, des In-, Neben- und Uebereinanderfügens der einzelnen Bestandteile erklären.

L'Aéro-Club de Suisse et les stations de radio de Genève, Zurich et Lugano ont lancé l'idée de faire donner par des hommes du métier un cours sur la construction de modèles de planeurs. Plus de 1700 garçons et quelques fillettes suivent les instructions que leur apportent les ondes, instructions qui leur permettront de faire eux-mêmes un jouet scientifique.



† Generaloberst Hans von Seeckt

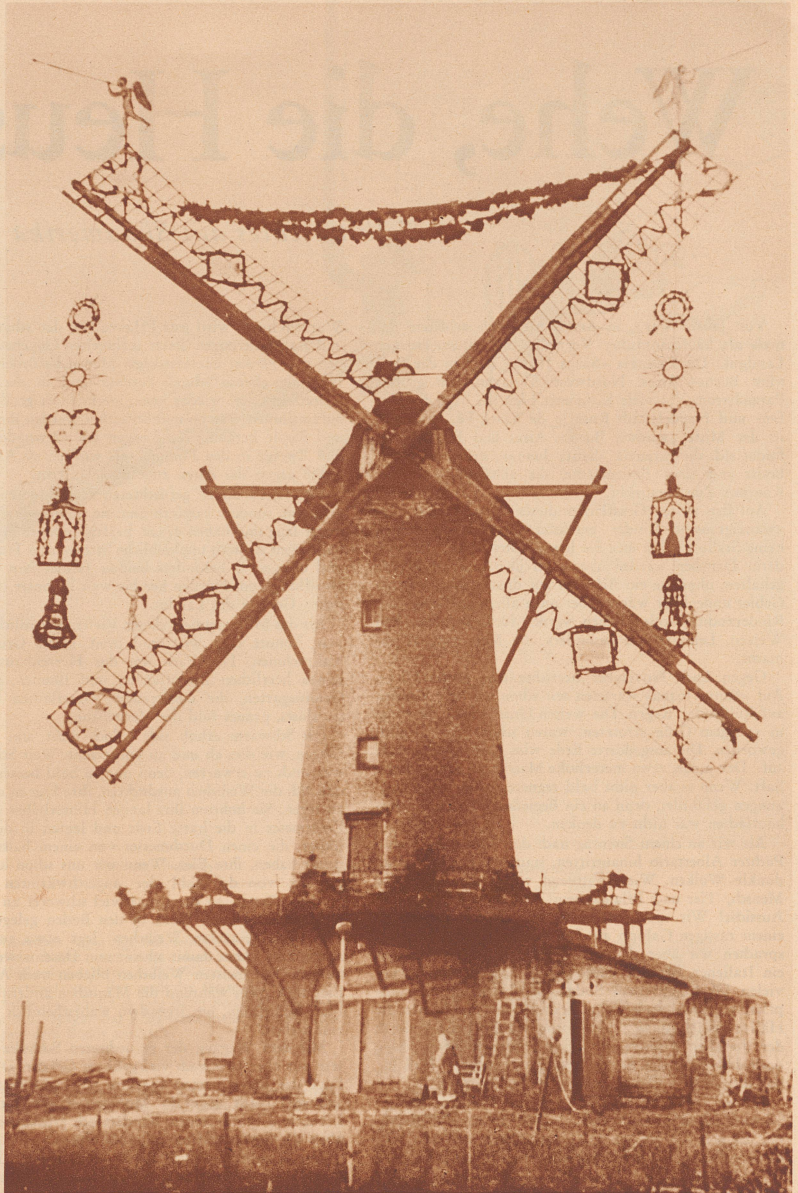
im Großen Krieg Chef des Stabes der 3. und 11. deutschen Armee, nach dem Krieg Schöpfer der deutschen Reichswehr, Reichstagsabgeordneter und Reorganisator der chinesischen Armee, starb 70 Jahre alt.

Le colonel-général Hans von Seeckt sur son lit de mort. Chef de l'état-major des III^{me} et XI^{me} armées durant la grande guerre, il crée, sous la République de Weimar la Reichswehr allemande, assainit le Reichstag, puis se retire et s'en va réorganiser l'armée chinoise. Il est décédé à l'âge de 70 ans.

Die Mühlen im Festschmuck

Im Laufe dieses Monats wird die holländische Kronprinzessin Juliane ihren Prinzen Bernhard zu Lippe-Biesterfeld heiraten. Die Begeisterung der Holländer ist schon jetzt groß. Sie wird noch größer werden, und die übriggebliebenen holländischen Mühlen, jene, welche noch nicht von den zeitgemäßen Großbetrieben aufgefressen wurden, also diese verbliebenen Mühlen werden in dieser Weise nach altem Brauch festlich geschmückt sein.

La joie des Hollandais emplit les rues et chacun de se réjouir du prochain mariage de la princesse héritière Juliana avec le prince zu Lippe-Biesterfeld. On a — suivant une antique tradition — décoré jusqu'aux moulins à vent, dont les ailes s'ornent de guirlandes, de pendentifs et de statues de bois découpé.



Der Negus braucht Geld, darum ließ er vor kurzem seinen gesamten Silberschatz, bestehend aus mehreren hundert Kilogramm Tafelgeschirr und Besteck von einer Londoner Firma versteigern. Die Versteigerung lockte viele Neugierige an, aber die erzielten Preise waren nicht höher als die Preise bei einer beliebigen gewöhnlichen Gant. Im ganzen wurden rund 40 000 Franken eingenommen.

Le Négus a besoin d'argent. On vient de vendre récemment à Londres plusieurs centaines de kilos d'argenterie appartenant à l'ex-empereur d'Abyssinie. Si cette vente attirera une foule curieuse, les enchères ne dépassèrent point cependant le cours normal et ne laissèrent qu'un produit de 40 000 francs.



Der höchstbezahlte Redaktor gestorben

Im Alter von 72 Jahren starb in New York der bekannte amerikanische Journalist Arthur Brisbane, der seit 39 Jahren als Schriftleiter bei den Zeitungen des Hearst-Konzerns tätig war. Er bezog in dieser Eigenschaft ein Jahreseinkommen von 260 000 Dollar, das sind mehr als 1 100 000 Schweizerfranken.

Le rédacteur le mieux payé du monde. A 72 ans vient de s'éteindre à New-York l'éminent journaliste américain Arthur Brisbane qui, depuis 39 ans, travaillait pour les journaux de la presse Hearst. Il recevait un salaire annuel de 260 000 dollars... plus de 1 100 000 francs suisses.